

Kooperation Jugendhilfe und Schule

**„Praxisbericht“ Flankierende und
unterstützende Maßnahmen in der
offenen Ganztagsbetreuung“**

Kornelia Jordan Teamleiterin



Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe in Moers

Organisationsentwicklung:

- **01.05.2000 Auflösung der vier
Abteilungen**
- **Bildung der drei kleineren
sozialräumlich verorteten Jugendämter**
- **Eine Zentrale**



Aufbau der Teams

Vier Arbeitsbereiche

- **Allgemeiner Sozialer Dienst**
- **Wirtschaftlich- rechtliches Team**
- **Offene Kinder und Jugendarbeit**
- **Kindertageseinrichtungen**



Struktur des Sozialraumteams Mitte

Fünf Arbeitsbereiche:

- **Allgemeiner sozialer Dienst**
- **Wirtschaftlich- rechtlicher Bereich**
- **Kindertageseinrichtungen**
- **Offene Kinder -und Jugendarbeit**
- **Offene Ganztagsbetreuung**



Sozialräumliche Arbeit

- **Fallarbeit**
- **Fallunspezifische Arbeit**
- **Quartiersarbeit**
- **Quartierskonferenz**
- **Stadtteilkonferenz**
- **Sozialraumkonferenz**



Entwicklung der Offenen Ganztagschulen in Moers

- **Schuljahr 2003/2004** **1 Schule** **3 Gruppen**
75 Schüler/innen
- **Schuljahr 2004/2005** **2 Schulen** **5 Gruppen**
120 Schüler/innen
- **Schuljahr 2005/2006** **9 Schulen** **16 Gruppen**
415 Schüler/innen
- **Schuljahr 2006/2007** **18 Schulen** **30 Gruppen**
750 Schüler/innen

Alle Grundschulen sind offene Ganztagschulen



Träger Offener Ganztage in Moers

Freie Träger

- SCI
- Internationaler Bund
- Evangelische Kirchengemeinde
- Elterninitiative
- Förderverein
- Überregionaler Jugendhilfeträger

Kommunaler Träger

- Stadt Moers Jugendamt Sozialraumteam Mitte/Süd



Anforderungsprofil an die Träger

- **Jugendhilfeträger gemäß § 75 KJHG**
- **Fachpersonal wird beschäftigt
mindestens Erzieher/in**
- **Gewünscht im jeweiligen Sozialraum
vernetzend tätig**



Entwicklung der flankierenden Maßnahmen

- **Auflösung der Hortgruppen zur Refinanzierung der OGS**
- **Drohende Schließung der Schulkinderhäuser**
- **Unterstützung SIT, Betreuung 8-13 Uhr durch anteilige Kostübernahme § 27 KJHG**
- **Alle Systeme betreuten bereits Kinder mit erheblichen erzieherischen Defiziten in Kooperation mit Jugendhilfe**



Modellprojekt Schulkinderhaus Annastrasse

- **Erzieherischer Auftrag und Finanzierungsgrundlage im Gesetz für Tageseinrichtungen für Kinder**
- **Öffnungszeiten mit verbindlicher Betreuung von 08.30 Uhr-17.00 Uhr**
- **Schulkinderhaus befindet sich in der Schule**
- **20 Kinder werden von 2 Erzieherinnen und einer 30 Std.-Kraft betreut**
- **1 Hauswirtschaftskraft kocht täglich frisch**



Ressourcen der Mitarbeiterinnen

- **Heilpädagogische Zusatzausbildung**
- **Hohe Akzeptanz im Stadtteil**
- **Enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/innen des Allgemeinen sozialen Dienstes**
- **Teilnahme an Fallberatungen und Fachgesprächen**
- **Durchführung und Begleitung von Angeboten im Rahmen von Hilfe zur Erziehung**
- **Einzelarbeit**
- **Soziale Gruppenarbeit**



Kooperation mit der Grundschule

- **Zusammenarbeit mit der Schule auf gleicher Augenhöhe**
- **Intensive Zusammenarbeit mit der Schulleitung**
- **Teilnahme an allen Konferenzen**
- **Hospitation im Unterricht**
- **Regelmäßiger Austausch über die Kinder**
- **Gemeinsame Feste**



Rahmenbedingungen der flankierenden Maßnahmen

- **Vielzahl der betreuten Kinder benötigen zusätzliche Erziehungshilfeleistungen**
- **Konzept der Stadt Moers „Vorrang der ambulanten Hilfen“ ist der richtige Weg**
- **Vorausschauende Planung durch frühzeitige Beteiligung des Jugendhilfeausschusses.**



Rahmenbedingungen der flankierenden Maßnahmen

- **Der für eine sachgerechte Betreuung notwendige Mehrbedarf muss aus Mitteln der Jugendhilfe ergänzend gem. § 27 Abs 2 SGBVIII i.V. m. §36 SGBVIII Pflichtaufgabe der Kommune aufgebracht werden**
- **Jugendhilfeausschuss hat beschlossen.
(Erfahrungsbericht nach einem Jahr)**



Anforderungen an die Schule und den Träger der offenen Ganztagsbetreuung

- **Je Gruppe müssen mindestens 3 und dürfen maximal 5 Kinder mit einem zusätzlichen Hilfebedarf betreut werden.**
- **Für jedes Kind ist ein gemeinsamer Bericht von Schulleitung und Träger zu erstellen**
- **Die Federführung hat der Träger**
- **Das Einverständnis der Eltern liegt vor.**



Anforderungen an den Träger der offenen Ganztagsbetreuung mit HZE - Modul

- Der Träger muss über Erfahrungen im Arbeitsbereich Hilfe zur Erziehung verfügen**
- Für die flankierenden Maßnahmen muss eine pädagogische Fachkraft beschäftigt werden.**
- Der Träger dokumentiert seine Hilfe.**
- Die Hilfe ist auf ein Schuljahr befristet.**



Anzahl der flankierenden Maßnahmen

- **Team Ost** **7 Gruppen mit jeweils 5 Kindern**
- **Team Nord** **5 Gruppen mit jeweils 3 Kindern**
- **Team Mitte** **7 Gruppen mit jeweils 5 Kindern**



Übergangsverfahren Schuljahr 06/07

- **Bericht Schule / Träger mit Einverständniserklärung der Eltern**
- **Bewilligung bis Ende des Schuljahres**
- **Anweisung eines Pauschalbetrages ca. 1236,66 Euro mtl.**
- **Entwicklungsbericht am Schuljahresende vom Träger und Schule (Perspektive)**



Verfahren ab Schuljahr 2008/2009 festgelegt im Qualitätszirkel

- **Antrag der Eltern über Teilnahme HZE – Modul**
- **Stellungnahme Schulleitung und Träger**
- **Schriftlicher Bericht vom Träger nach 6 Monaten**
- **Abschlußbericht 4 Wochen vor den Sommerferien vom Träger**
- **JA wird nur beteiligt wenn Einschätzung der Situation unklar ist**



Leistungen der Jugendhilfe

- **Beratende Funktion der Fachkraft für Eltern, Schule, Maßnahmeträger**
- **Einleitung des Hilfebedarfs (Fachgespräch)**
- **Finanzielle Pauschalgewährung (ca. 1300 Euro)**
- **Hilfeplanung gem. §36 KJHG in abgeschwächter Form (Berichtspflicht des Trägers)**



Bisherige Erfahrungen

- **Zusammenführung von Jugendhilfe, Maßnahmeträger und Schule durch intensiven Austausch.**
- **Informationsaustausch mit anderen Einrichtungen durch regelmäßige Quartiersgespräche**
- **Fachberatung wurde im Schulverwaltungsamt eingerichtet. Die Zusammenarbeit im inhaltlich, pädagogischen Bereich beginnt.**
- **Qualitätszirkel zur Optimierung der Arbeit wurde eingerichtet**



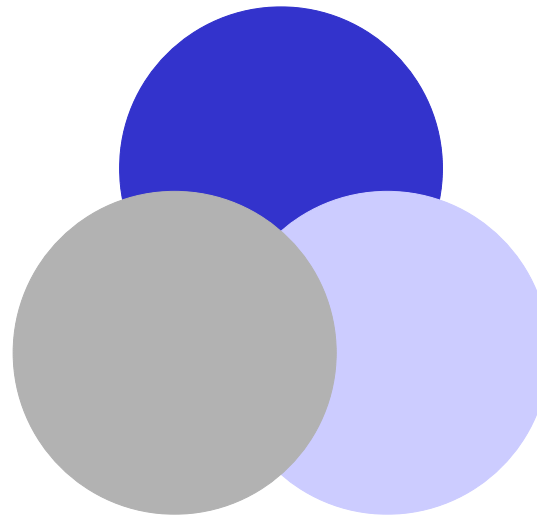
Ausblick

- **Erfahrungsaustausch auf Trägerebene dringend erforderlich**
- **Bedarf an flankierenden Maßnahmen wächst**
- **Zusätzlicher Bedarf im Rahmen der Hilfe nach § 35a KJHG Integrationshelfer wird deutlich**
- **Erweiterte Fachkompetenz der Zusatzkraft erforderlich**
- **Anstieg der Kosten**
- **.....**



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit

Jugendhilfe



OGATA

Schule

